

Brief aus Deutschland.

Schleife, Bude 111 Juni 3.

Habe heute mal Gelegenheit gehabt, in der Schrankenbude 111 bei Hantschko, die Amerikanische Zeitung zu lesen, darnum will ich auch etwas von Deutschland wieder hören. Hier in Deutschland wird es von Woche zu Woche theurer, 1 Pfd Fleisch kostet schon über 9000 Mark, 1 Pfd. Margarine 8 — 9000 Mark, ein Ei 450 Mark, 1 Brutner Kugeln 9000, ein Hemd 3000 — 4000 Mark 1 paar Schuhe besohlen 12000 bis 15000 Mark, aber der Wochenlohn ist gegen die Preise weit zurück, wir auf der Eisenbahn verdienen durchschnittlich 55000 — 60000 Mark pro Woche. Da muß man sich sehr gut eintheilen, wenn man sich das Nötigste kaufen will. Bin sehr neugierig wie lange das eigentlich so gehen soll. Kinder sterben ab wegen der schlechten Ernährung und die nicht sterben, die bleiben sehr schwach und sehen sehr kranklich aus. Da muß man bald sagen, gibt es denn noch eine Gerechtigkeit. Wenn man das Hausen im Ruhrgebiet mit ansieht, wie es die Franzosen und Belgier trübten, wie sie die Deutschen Männer und Frauen dort behandeln, auf der freien Straße werden die Deutschen von den Franzosen u. Belgiern erschossen. Männer werden in Haft genommen und eingesperrt, und auf's grausamste mißhandelt. Frauen und Kinder werden ohne Geld und Gut ausgewiesen aus ihren Wohnungen und müssen sehen wo sie ein Heim in Freien finden. Kann man da sagen, man lebt jetzt in Friedenszustand, oder Kriegszustand. Ich glaube da wird wohl jeder vernünftige Mensch sagen müssen, daß wir jetzt in Deutschland schlechter leben, als wie die Sklaven. Ich verstehe das nicht, es giebt doch noch soviel andere neutrale Länder, die doch auch das wissen wie es die Franzosen und Belgier in Deutschland treiben, daß da jeder so gleichgültig die ganze Sache ansieht, giebt es den von jetzt an keine Gerechtigkeit mehr? Sind die Deutschen denn selber bloß die Schuldigen am Krieg? Wird denn nicht mal ein höheres Wesen kommen, und sagen, ist das Maß voll.

Glaube für heute, andermal mehr.
Vorsichtingevoll

R. Welchenwaerter,
Vertreter Bude 111,

Letter from Germany

Schleife, Stall 111, June 3

The reason for writing to you about Germany is because I had the opportunity today to read the American newspaper with Hantschko at boom gate stall 111. It is becoming more expensive, week after week, here in Germany with 1 lb. of meat costing in excess of 9,000 marks already, 1 lb. of margarine 8-9,000 marks, 1 egg 450 marks, 100 lbs. of rye 90,000, one shirt 3,000-4,000 marks, re-sole 1 pair of shoes 12,000-15,000 marks yet, the weekly income lags by quite a margin relative to the price increases. We, at the railroad, earn 55,000-60,000 marks per week. One has to budget very carefully in order to be able to buy the most needed things. I am very curious as to how long this can go on. Children are dying of malnutrition and those who do not die are very weak and appear quite sickly. One must soon wonder whether there is any justice. Take a look at the animal like behavior by the Belgians and French in the Ruhr district and their mistreatment of men and women, where the Germans are shot dead by the French and Belgians out in the open. Men are arrested and jailed and then mistreated in the most gruesome manner. Women and children are evicted from their homes without any possessions and are left, on their own, to find new living quarters. Can it therefore be determined if one lives in peaceful or war-like conditions? Any reasonable person would have to say that we, in Germany, live a life worse than that of slaves. I don't understand how so many other neutral countries, knowing of the French and Belgian behavior in Germany, can be so indifferent to this situation — is there no justice anymore? Are the Germans the only guilty ones for the war? It is time for a higher order to intervene and judge that the full measure has now been extracted.

This is enough for today but there is more to come.

Sincerely,

K. Welchenwaerter
Stand-in at stall 111.